

MONTESSORI BILDUNGSHAUS HEUTE:

Das Interview zum Projekt „Mehrgenerationen-Campus Lüneburg“



Daniela Roßdeutscher leitet das Haus der Kinder; Tobias Drewes ist Schulleiter und Pädagogischer Geschäftsführer im Montessori Bildungshaus



Das Montessori Bildungshaus Lüneburg plant in Lüneburg auf einem Areal von mehr als 6000 Quadratmetern

einen Mehrgenerationen-Campus ein Erweiterungsprojekt zum „Lebenslangen Lernen“. Anstoß zu diesem Vorhaben ist eine kontinuierlich steigende Nachfrage von Familien nach Bildungs-Angeboten unter dem Schirm der Montessori Pädagogik. In der Phase I des Projektes soll neben einer Grundschule mit 5 altersgemischten Lerngruppen, eine Mehrzweckhalle, eine Sekundarstufe I sowie eine Pension entstehen. Die Sekundarstufe I wird ergänzt durch Werkstätten wie zum Beispiel einer Bäckerei, einer Tischlerei, einer Lehr-Küche oder auch einem IT Labor zur APP-Programmierung. Ziel dieser Praxis- und Werkstattangebote ist eine Verbindung zur Arbeitswelt zu schaffen und den Jugendlichen Impulse zur beruflichen Orientierung anzubieten. Im zweiten Bauabschnitt wird eine Sekundarstufe II sowie eine Montessori Akademie und ein Seniorenheim realisiert (weitere Details siehe LZ Artikel vom 13. Mai 2023 auf www.montessori-lueneburg.de).

Kontakt: info@montessori-lueneburg.de

DANIELA: Sag mal Tobias, nun ist unsere Campus Idee ja öffentlich. Welche Resonanz hast du bekommen und was waren die wichtigsten Fragen?

TOBIAS: Das Konzept des „Lebenslangen Lernens“ wird sofort verstanden – besonders in Verbindung mit dem geplanten Seniorenheim. Viele Eltern begrüßen, dass wir zukünftig dann ein ganzheitliches Montessori Angebot von der Krippe bis zum Abitur haben. Darauf warten die Familien im Raum Lüneburg bereits seit vielen Jahren.

DANIELA: Im Moment sieht es ja so aus, dass wir durch die Unterstützung der Hansestadt Lüneburg und vieler anderer Förderer Aussicht auf ein geeignetes Grundstück haben. Damit könnte bald eine große Hürde genommen sein. Was müssen wir noch meistern, damit der Campus Realität werden kann?

TOBIAS: Das Thema Finanzierung ist natürlich die Basis. Hier machen wir gute Fortschritte mit dem Aufbau unseres Netzwerkes und stehen im Dialog mit Stiftungen, Family Offices und natürlich auch mit Banken. Wir bauen unser Fundraising – Konzept kontinuierlich weiter aus und sind offen für jegliche Arten von regionalen Partnerschaften. Aus meiner Sicht ist vor allem das Thema „Fachkräfte“ ein wichtiger Erfolgsbaustein. Sie sind das Herz unserer Pädagogik.

DANIELA: Genauso sehe ich das auch. Wir wissen bereits seit der Corona-Pandemie, dass die Gewinnung von pädagogischen Fachkräften und Lehrerinnen und Lehrern eine Herausforderung ist und suchen deshalb weiterhin nach ambitionierten Mitarbeitenden. Unsere Teams werden auch zukünftig weiterwachsen, zumal wir im nächsten Schritt ja auch das Feld der Inklusion intensivieren werden. Alle Zeichen gehen in Richtung Aufbau von multiprofessionellen Teams. Ich denke, unser Konzept wird sicher nicht nur bei unseren Eltern Anklang finden, sondern auch bei Fachkräften, die in einem zukunftsorientierten Unternehmen arbeiten möchten.

TOBIAS: Ich freue mich über jede Bewerbung – denn die Menschen machen den Unterschied. Das sehen wir jeden Tag in unserer Schule und bei dir im Haus der Kinder. Es gibt also noch jede Menge zu tun, um unsere Erweiterung hier am Standort pünktlich zum 1. August 2023 an den Start zu bringen. Lass uns unser Gespräch zum Campus-Projekt nach den Sommerferien fortsetzen.

DANIELA: Prima, so machen wir das!